

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion, anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifache Zeile oder deren Raum.

Nro. 44.

Mittwoch, den 19. April.

1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Erledigung der Aufforderung vom 1. d. M., Amtsblatt Nro. 39, betreffend die rechtzeitige Beibringung der Nekrologenden, wird andurch in Erinnerung gebracht.  
Den 15. April 1865.

K. Oberamt.  
Schippert.

Calw.

## Auswanderung.

Der ledige Schuhmacher Johann Conrad Gehring von Gechingen beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern.

Da derselbe die verfassungsmäßige Sicherheit nicht leistet, so werden seine etwaigen Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 20 Tagen bei der Ortsbehörde in Gechingen geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Den 12. April 1865.

K. Oberamt.

Calw.

## Auswanderung.

Emma Niethammer, ledig, von Hirschau, wandert nach Aarau in der Schweiz aus, nachdem sie die verfassungsmäßige Bürgerschaft gestellt, auch wegen Bezahlung etwaiger Schulden Sicherheit geleistet hat.

Den 15. April 1865.

K. Oberamt.  
Schippert.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

## Holzverkauf

am Donnerstag, den 20. April d. J., aus dem Staatswald Altburgerberg:

67 Nadelholzstangen, 4—7" stark, 31—50' lang,

16 $\frac{1}{2}$  Klafter Nadelholz-Scheiter und Brügel,

2725 Nadelholzwellen.

Zusammentunft Morgens 8 Uhr bei der Saffianfabrik in Hirschau.

Wildberg, 12. April 1865.

K. Forstamt.  
Niethammer.

Calw.

## Schüleraufnahme.

Diejenigen Knaben, für welche die Auf-

nahme in die Realschule (Alter 10 Jahre) oder in die lateinische Elementarklasse (8 Jahre) gewünscht wird, sind im Laufe der nächsten Woche bei den betreffenden Lehrern anzumelden.

Den 15. April 1865.

Im Namen der Ortschulbehörde:  
Lehler. Hassner, K. V.

Calw.

## Verkauf eines Hauses mit Schmied-Werkstätte.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Schmieds Ernst Friedr. Reinhardt von hier kommt dessen zweistödiges Wohnhaus mit eingerichteter Schmiedwerkstätte am

Freitag, den 21. April 1865,

Vormittags 11 Uhr,

zum letztenmal in öffentlichen Aufstreich.

Rathschreiberei.

Hassner.

Calw.

## Hausverkauf.

Das von G. S. Frohnmüller, Tuchmachers Wittwe, dem Verkauf ausgelegte 2stödigte Wohnhaus im Haagäcker kommt am

Freitag, den 21. April 1865,

Vormittags 11 Uhr,

zum letzten Mal in öffentlichen Aufstreich.

Rathschreiberei.

Hassner.

## Steinzerkleinerungs-Afford.

Auf der Staatsstraße zwischen Liebenzell und Ernstmühl wird beim Staatswald Brandhalde nächstkommenden

Donnerstag, den 20. dieß,

Vormittags 10 Uhr,

die Zerkleinerung von 24 Klostlasten Granitsteine im öffentlichen Aufstreich verankündigt, wozu Liebhaber einladet

Den 17. April 1865.

Im Auftrage K. Inspektion:  
Straßenmeister Bauer.

2)2.

Liebenzell.

## Hausverkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Ulrich Schmauzerer, Bäckers und Wassenwirts, und seiner Ehefrau, Anna Maria, geb. Emmendorfer von hier, wird am

Montag, den 24. April 1865,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft:

Parz.-Nro. 102. 10,5 Rthn. ein zweistödiges Wohnhaus,  
" " 102a. 5,4 Rthn. eine zweistödicke Scheuer beim Haus,

1,1 Rth. ein Futterboden

an der Baumgasse, beim Forellensee. Gemeinderäthlicher Anschlag 2000 fl.

Parz.-Nro.  $\frac{106}{1}$ . 11,8 Rthn. Gemüsegärten in der Nähe des Hauses.

Gemeinderäthlicher Anschlag 50 fl.

Hiezu werden Liebhaber, unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Den 3. April 1865.

Stadtschultheißenamt.

Rau.

Oberkollwangen.

## Langholz-Verkauf.

Am Montag, den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden aus den Gemeindewaldungen

116 Stämme Nadelholz mit ca. 4000 C. auf dem Rathhause dahier zum Verkaufe gebracht.

Den 18. April 1865.

2)1. Gemeinderath.

Gechingen.

## Langholz-Versteigerung.

In dem hiesigen Stiftungswald Hofacker kommen am

Dienstag, den 25. April 1865,

Morgens 9 Uhr,

914 Stück Forchen mit 30—65' Länge, von 5—13" Durchmesser (23000 C.)

zur Versteigerung. Ferner kommen am

Mittwoch, den 26. April 1865,

Morgens 9 Uhr,

19 Klafter forchene Brügelholz und 2612 forchene Wellen, sowie mehrere Partbeien Stangen

gegen baare Bezahlung zur Versteigerung, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 15. April 1865.

Stiftungsrath.

Aus Auftrage:

Stiftungspfleger Quinzler.

2)2.

Hornberg.

## Langholz-Verkauf.

Am Freitag, den 24. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhaus das in den hiesigen Gemeindewaldungen aufbereitete Lang- und Klobholz im öffentlichen Auf-

streich zum Verkauf gebracht, und zwar im Bronnenberg

48 Stück Rothbannen  
und im Schlag Eulenloch  
369 Stück Forchen.

Die Sorten sind vom 60r abwärts.  
Indem man die Liebhaber zur Verkaufs-  
Verhandlung freundlich einladet und die  
Herren Ortsvorsteher um Bekanntmachung  
ersucht, wird noch bemerkt, daß das Holz  
auf Verlangen durch den Gemeindevord-  
schügen vorgezeigt wird.

Am 10. April 1865.

Schultheißenamt.  
Kübler.

### Außeramtliche Gegenstände.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
Woche über bacht Laugenregeln  
2)1. G. Haydt in der Ledergasse.

Heute, Mittwoch, den 19. dieß,  
**Turn-Versammlung,**

in welcher verschiedene interessante Mitthei-  
lungen gemacht werden. Zu zahlreichem  
Besuch ladet ein

der Vorstand: Georgii.

**Kleesamen,  
Grassamen,  
Knochenmehl,**

**Guano und Dungsatz**

empfehle Ferd. Georgii.

Meine Niederlage in

**Dampfkohtöpfen**

von Herrn Chr. Umbach in Vietigheim,  
welche große Holz- und Zeitersparniß be-  
zwecken und völlig gefahrlos sind, em-  
pfehle ich zu zahlreicher Abnahme.

2)1. G. W. Heiler.

3)3. C a l w.

Zur Besorgung von Bleichgegenständen  
für die berühmte

**Pforzheimer Naturbleiche**

empfehle ich auch dieses Jahr wieder bestens  
Aug. Schnauser  
bei der untern Brücke.

**Rosenbalsam**

von Professor Dr. Chaussiers seit ungefähr  
20 Jahren rühmlichst bekannt und bewährt.  
In Dosen à 27 kr. zu beziehen durch  
Herrn **W. Enslin** in Calw.

Ich besorge wieder Tuch, Faden und  
Garn auf die

**Rohrdorfer Naturbleiche.**

Neubulach, 17. April 1865.

J. Rall.

Hirschan.

**Sinen jungen Menschen**

nimmt in die Lehee auf

2)1. L. Spathelf, Schwabm.

## Kleinkinderschule.

### Rechenschaftsbericht und Bitte um Beiträge.

An Martini 1864 wurde die Anstalt besucht von 64 Knaben und 78 Mädchen,  
zusammen 142 Kindern (gegen 140 im Vorjahr).

Die Rechnung pro Martini 1863—64 stellt sich folgendermaßen:

Einnahmen:

- 1) Kassenremanet 47 fl. 20 1/2 kr.
- 2) Eingefammelte Beiträge 147 fl. 14 kr.
- 3) Geldbeiträge zur Christ-  
bescheerung 30 fl. 59 kr.
- 4) Jahresbeitr. d. Färberstifts 50 fl. — kr.
- 5) Boger'sches Legat 8 fl. — kr.
- 6) Schulgelde 81 fl. 15 kr.

364 fl. 48 1/2 kr.

Ausgaben:

- 1) Besoldungen des Lehrperso-  
nals, incl. Christgeschenke 286 fl. — kr.
- 2) Christbescheerung 24 fl. 19 kr.
- 3) Dem Einsammler 4 fl. — kr.
- 4) Druck- u. Schreibkosten 2 fl. 30 kr.
- 5) Holzmachen und Tragen 5 fl. 24 kr.
- 6) Verschiedene Ausgaben 9 fl. 35 kr.

331 fl. 48 kr.

Das Kassenremanet beträgt daher 33 fl. 1/2 kr. gegen 47 fl. 20 1/2 kr. im Vor-  
jahre — das heißt die Ausgaben haben die Einnahmen um 14 fl. 20 kr. überstiegen.

Wenn das stetige Steigen der Zahl der Schüler und Schülerinnen wohl den  
besten Beweis dafür geben dürfte, daß die Anstalt eine für die hiesigen Verhältnisse  
nothwendige und segensreiche ist, so dürfen wir wohl auch die zuversichtliche Hoffnung  
hegen, daß nicht nur die seitherigen Freunde der Anstalt in der Hülfeleistung nicht er-  
müden, sondern auch neue sich finden werden, durch deren Theilnahme es möglich würde,  
die Einnahmen wieder ganz ins Gleichgewicht mit den nothwendigen Ausgaben zu bringen.

Da wir nun demnächst die Einsammlung der Beiträge wieder vornehmen wer-  
den, so bitten wir die hiesigen Einwohner, der Anstalt bestens gedenken zu wollen.

Der Ausschuß besteht aus folgenden Personen:

- |                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| Herr Georg Dörtenbach.     | Frau Apotheker Dreiß.  |
| " Dekan Lechler.           | " Dekan Fischer.       |
| " Dr. Müller.              | " Dekan Lechler.       |
| " Helfer Schmidt.          | " Dr. Müller.          |
| " Stadtschultheiß Schuldt. | " Oberamtm. Schippert. |
|                            | " Helfer Schmidt.      |
|                            | " Apotheker Billing.   |

**Albert Schumann in Eßlingen a. N.**

**Kunstoffärberei, Druckerei,  
Wäscherei, Appretur.**

Alle Arten seidener, wollener und baumwollener Kleidungsstücke, Möbelstoffe,  
Teppiche u. s. w. werden in allen Farben brillant gefärbt und wie neu appretirt.

Ebenso werden die betreffenden Gegenstände, insbesondere Shawls in den ge-  
schmackvollsten Dessins und lebhaftesten Farben bedruckt. Die Agentur für Calw und  
Umgegend besorgt bestens und legt Muster vor

Caroline Haas, Lederstraße, im Wägenbau'schen Hause.

**Für Capitalisten und Pfleger**

empfehle ich mich zur Besorgung von Staatspapieren, sowohl württembergischer als auch  
ausländischer, und mache insbesondere aufmerksam auf den Capitalisten-Verein, sowie  
auf österreichische Boden-Credit-Obligationen, welche neben ihrer soliden Grundlage eine  
Rente von beinahe 6 Prozent abwerfen.

Louis Dreiß.

Per Paquet 4 Sgr.  
oder 14 Kr.



**Stollwerck'sche Brust Bonbons.**

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh. von  
medizinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt  
und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten u. allgemein aner-  
kannt. — Depot in Calw bei Ferd. Georgii; in Liebenzell bei Apoth. Kepp-  
ler; in Weil bei Aug. Silbling; in Wildbad bei Fr. Reim; in Wildberg bei  
G. W. Reichert.

Unterzeichneter verkauft  
**Haber- und Dinkelstroh.**  
H a m m e r, Löwenwirth.

Stammheim.  
**Circa 25 Str. Kleeheu**  
verkauft Werkstr. Rühl e.



### Baumzucht im Oberamtsbezirk Calw betreffend.

Denjenigen Gemeindebehörden, die zum Zweck der gründlichen Aufhilfe der Baumzucht in ihren Gemeinden den löblichen Entschluß gefaßt haben, ungeschäumt Baumschulen anzulegen, mache ich hiermit die Mittheilung, daß ich 2-, 3- und 4jährige schöne Apfel- und Birnenslinge zu ganz billigen Preisen anschaffen könnte. In wenigen Jahren wären solche Gemeinden im Stande, noch mit Vortheil gut erzogene, an die bestehenden Verhältnisse des Bodens und Klimas gewöhnte und mit den tauglichen Sorten veredelte Bäume, das Stück zu 9 bis 12 fr. abgeben zu können. Gemeinden, die solche Pflanzen wünschen, ersuche ich nun, mich innerhalb 10 Tagen hiervon in Kenntniß setzen zu wollen, und bin ich dann auch bereit, wo es gewünscht wird, die Anlegung der Baumschule zu leiten.

Bereits erstarrte verkümmerte Bäume sind mir von den Baumgärtnern Kall in Enningen und Schurr in Hattenhofen, SA Göppingen, bei größerer Abnahme zu 40 fr. per Stück, angetragen worden und ich könnte solche für die Gemeinden des unteren Neckarthaales und im Gäu mit Ruhe empfehlen. Die Beschaffung derselben vermittelt gerne

Neuweiler, 12. April 1865.  
Oberamtsbaumwart Stroh.


### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von Grabsteinen, überhaupt Steinbauerarbeit jeder Art, und sichert schnelle und pünktliche Bedienung zu.

Nach nimmt derselbe einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre auf.  
Joseph Kienzle, Maurermeister.

Calw.

### Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Bezugs von hier verkauft die Unterzeichnete am  Donnerstag, den 20. d. M., von Mittags 1 Uhr an, gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich:

- 1 ein- und 1 zweischläfriges Bett, Küchengeschirre durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter ein hartholzener Tisch, ein Koptisch, 2 Bettladen, 1 eiserne Wiege, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Kanapee, Stühle, 2 Kommode, Kisten, 1 Stockbrett und allerlei Hausrath; ferner 3 Gänse und 9 Hühner.
- Tuchm. Frohmüller's Bw.

### Zwei gute Ziegen

sind dem Verkauf ausgeht; wo? sagt die Redaktion.

### Logis.

Ein freundliches Logis ist an eine kleinere Haushaltung bis Jakob zu vermieten.  
W. Vogler, Stricker.

Bei Unterzeichneten finden einige geübte

### Kopperimmen

sogleich dauernde Beschäftigung. 311. Schill & Wagner.

### Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack! gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden etc. in Schwächelchen à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Calw Apotheker Rutherford

NB. Ja nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

### Stroh- und Palmhüte

sind in schöner Auswahl wieder angekommen und empfehle solche zu geneigter Abnahme. G. Reißer jun., Siebmacher.

Bei herannahendem Frühjahr empfehle ich meine neuen Biqué-Westen aller Art, Herrenkravatten, Damenkravättchen, Schlingtücher zu den billigsten Preisen. Emil Dreiß.

### Joh. Lenz, Schieferdeckermeister, Stuttgart, Blumenstraße No. 16,

empfehle sich den geehrten Baubehörden und einem baulustigen Publikum in Schieferbedachungen mit bester Sorte Schiefer um den Preis von 9 Kreuzern per Quadratfuß bei langjähriger Garantie.

Obiger Preis ist für alle Orte, wo sich eine Eisenbahnstation befindet, bei Orten, welche davon entfernt liegen, wird die Befuhr des Materials besonders berechnet.

Calw.

### Wohnungs-Veränderung.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an bei Herrn Rothgerber Schiele in der Lesdergasse, 1 Treppe hoch. Für das mir feither geschenkte Zutrauen höflichst. dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.  
Wundarzt Baumann.

### Knecht-Gesuch.

Ein solcher kräftiger junger Mensch findet sogleich eine Stelle bei Friedr. Schnauser, Rothgerber und Badinhaber.

### Verlorener Reisefack.

Am Oftermontag Nachmittag ging von hier nach Temau ein voller Reisefack verloren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen gute Belohnung alldald bei der Redaktion d. Bl abzugeben.

### Druckfattun und Biz

in den neuesten Dessins, ersteren zu 14, letzteren zu 16 fr., habe ich soeben erhalten und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.  
August Sprenger.

### Ruhrer Schmiedfohlen

empfehle in extra guter und freier Waare zu billigem Preise

Wb. J. Häusermann, Compt. Gerberstraße 224.

Weil die Stadt.

### Baustämme-Verkauf.

Samstag, den 22. April, Morgens 9 Uhr, verkauft der Unterzeichnete aus Auftrag der Besitzer im Aufstreich gegen Baarzahlung 496 sordene Baustämme von 30-60 Länge.

Zusammenkunft am Häusle im Hönig. Dehler, Waldmeister.

Pforzheim.

### Lehrlings-Gesuch.

Junge Leute, Knaben und Mädchen, die das Kettenmachen erlernen wollen, finden bei uns Aufnahme und gute Behandlung.  
Klaile & Stöckle, Kettenfabrikanten.

### Eine Wagenwinde

ging mir am Mittwoch, den 12. d. M., Abends, wahrscheinlich zwischen Ostelsheim und Altbengstett, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie mir gegen gute Belohnung zurückzugeben.

Friedrich Waldschmid von Köthenbach.

### Filzhut.

Derjenige, welcher am Oftermontag bei Weckerle 3 Schwane in Hirsau einen neuen schwarzen runden Filzhut mit einem alten verwechselt hat, wird gebeten, denselben daselbst unverzüglich wieder auszutauschen.

### Gute ausgelesene Kartoffeln

hat zu verkaufen M. Lohrer, Bäcker.

### Mein Logis

im zweiten Stock mit 4 ineinandergehenden Zimmern nebst Küche und Kellerantheil ist bis Jakob zu vermieten

G. J. Stroh bei der unteren Brücke.

### Heu und Dehnd

verkauft Johann Böttinger.

Einige Kost- u. Schlafgänger werden gesucht; bei wem? sagt die Red.



**Ein gewandtes Mädchen**  
 findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung an der Rundmaschine  
 21. G. J. Stroß.

**100 fl. und 140 fl. Pfleggeld**  
 hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent auszuleihen  
 21. Gustav Strienz in Stammheim.

**Zimmer.** Ein freundliches  
 heizbares Zimmer hat  
 Louis Schlotterbeck  
 in der Ledergasse.  
 G a l w.

**2 neue einschläfrige Bettladen, ein  
 Nachttische und einige hartholzene  
 Stühle hat zu verkaufen**  
 Job. Belz, Schreiner.

**100 fl. Pfleggeld**  
 hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
 Gottlieb Weis in Hirschau.

Hirschau.  
**Geld auszuleihen.**  
 Die hiesige Gemeindepflege hat  
**1000 fl.** gegen gesetzliche Sicherheit  
 auszuleihen.

**G a l w. Frucht-Preise am 15. April 1865.**

Getreide- Gattungen.	Bo- ziger Kest.		Neue In- fabr.		Ges- samt- Vertrag.		Deu- tiger Ver- kauf.		Am Kest gebl.		Höcher- Preis.		Mittel- Preis.		Niederer- Preis.		Verkauf- Summe.		Bedeutend- vorigen Durch- schnittspreis mehr we- niger		
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	
Kernengem	384	18	402	244	158	5	18	5	10	5	6	1261	4	—	—	—	—	—	—	—	1
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewasch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	160	95	255	183	72	4	—	3	50	3	40	702	15	—	—	—	—	—	—	—	6
Haber	32	54	86	86	—	4	—	3	35	3	12	309	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	33	33	33	—	—	—	4	12	—	—	128	36	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	576	200	776	546	230	—	—	—	—	—	—	2401	5	—	—	—	—	—	—	—	—

**Preis nach der früheren Brodtage:** 4 Pfd. Kernbrod 13 fr., dto. schwarzes 11 fr.  
 1 Kreuzerweck soll wägen 6 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

**Frucht-Mittelpreise  
 auf auswärtigen Schranken.**

**Nagold, 15. April.** Weizen 5 fl. 15 fr.  
 Kernen — fl. — fr. Dinkel 4 fl. — fr.  
 Roggen 4 fl. 30 fr. Gerste 4 fl. 16 fr.  
 Haber 3 fl. 58 fr.

**Freudenstadt, 8. April.** Weizen  
 5 fl. 32 fr. Kernen 5 fl. 48 fr. Dinkel  
 — fl. — fr. Roggen 4 fl. 27 fr. Gerste  
 — fl. — fr. Haber 3 fl. 48 fr.

**Heilbronn, 15. April.** Weizen — fl.  
 — fr. Kernen 5 fl. — fr. Dinkel 3 fl.  
 34 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl.  
 38 fr. Haber 3 fl. 24 fr.

**Urach, 8. April.** Weizen — fl. — fr.  
 Kernen 5 fl. — fr. Roggen 3 fl. 24 fr.  
 Gerste 3 fl. 35 fr. Haber 3 fl. 26 fr.

**Tagesneuigkeiten.**

— **Stuttgart, 10. April.** (135. Sitzung der Abgeordneten-  
 kammer.) Der Etat des Kriegsdepartements wurde vollends zu  
 Ende beraten und im ordentlichen Etat sämtlichen Regierungs-  
 positionen im Allgemeinen zugestimmt. Ebenso wurde der außer-  
 ordentliche Etat, nämlich jährliche 7000 fl. Quiescenzgehälter für  
 Oberärzte, Pferdeärzte, Auditoren und Verwaltungsbeamte, 36,300 fl.  
 für Anschaffung von 2000 neuen Bettladen, 18,000 fl. für Er-  
 bauung eines neuen Reitbanes in Ludwigsburg, 25,000 fl. für  
 Erbauung eines neuen Fouragemagazins daselbst, 7000 fl. für  
 Herstellung eines Brunnenschachtes auf Hohenasperg und 25,000  
 fl. für Erwerbung der einer Beschädigung ausgesetzten Privat-  
 waldungen im Schießbale bei Gmünd ohne Debatte genehmigt.  
 Hinsichtlich der für die Landwehr jährlich ausgeworfenen 20,000 fl.  
 beantragt Probst gemäß den neuesten, ihm zugeworfenen Mit-  
 theilungen, für das erste Jahr nur 12,000 fl., für die beiden  
 folgenden Jahre aber nichts mehr zu bewilligen, womit die Kam-  
 mer einverstanden ist. Im Laufe der Debatte stellt Frhr. v. Güt-  
 lingen den Antrag, man solle die Soldaten, welche Bauhand-  
 werken angehören, an den Übungen der Feuerwehren der Garni-  
 sonsstädte teilnehmen lassen oder eigene militärische Feuerwehren  
 errichten, damit man nach und nach im ganzen Lande geübte  
 Feuerwehrmänner erhalte; derselbe wird mit 69 gegen 12 Stim-  
 men angenommen. Idler beantragt, künftig dem Militär- und  
 Civilärzte, welche die Rekrutenvisitation vorzunehmen haben, den  
 Oberamtsaktuar als Protokollführer beizugeben, damit sich jene  
 ganz ihrem Geschäfte widmen können, was gleichfalls mit großer  
 Mehrheit angenommen wird. Frhr. W. v. König stellt den An-  
 trag, die Regierung zu bitten, sie möge Einleitung treffen, daß  
 die Mannschaft außer Dienst keine Waffen mehr trage; die Kam-  
 mer nimmt denselben mit 69 gegen 11 Stimmen an. Der An-  
 trag von Feger, für große Kriegsbübungen statt ausgeworfener  
 10,000 fl. nur 8000 fl. zu bewilligen, wird abgelehnt. Hölder  
 macht darauf aufmerksam, daß die Stellung unseres Militärs in  
 Beziehung auf die Verfassung noch nicht ganz klar sei und stellt  
 an den Kriegsminister die Anfrage, ob es wahr sei, daß in neuester  
 Zeit die Ernennung von höheren Offizieren mit Umgehung des  
 Kriegsministers stattgefunden habe, und wie die, wenn es der  
 Fall gewesen sein sollte, mit §. 51 der Verfassung in Ueberein-  
 stimmung zu bringen wäre? Hopf aber beantragt, die staats-

rechtliche Commission mit einem Berichte darüber zu beauftragen,  
 daß das Militär auf die Verfassung zu beedigen sei. Der An-  
 trag wird, auf den Wunsch von Seeger, der Verfassungs-Revisi-  
 ons-Commission zur Berichterstattung zugewiesen.

— **Berlin, 11. April.** Heute Nachmittag wurde der Handels-  
 vertrag zwischen dem Zollverein und Oesterreich hier unterzeichnet.  
 — Zum ehrenden Danke für Diejenigen, welche in dem ruhmrei-  
 chen Feldzug des verfloffenen Jahres Preußens Waffen mit neuen  
 Lorbeeren geschmückt haben, sollen Denkmäler in Berlin, Düppel  
 und Alsen errichtet werden. Für Berlin ist der 18., für Düppel  
 der 21. und für Alsen der 23. April dazu außersehen.

**Frankreich, Straßburg, 3. April.** Der sechsjahe Mör-  
 der von Faverilles ist endlich nach 14tägigen eifrigen Nachfor-  
 schungen der Justiz und Polizei entdeckt und von zwei Gensd'ar-  
 men mit Ketten beladen in das Gefängniß von Avesnes abge-  
 führt worden. Es ist dieß Joseph Manesse, Gutsbesitzer zwischen  
 Faverilles und Marolles, Schwager des unglücklichen Largilliere,  
 dessen Schwester er zur Frau hat. Obgleich 52 Jahre alt, be-  
 sitzt Manesse noch eine außerordentliche Körperstärke und ist über-  
 haupt von herkulischer Gestalt, finstern bösarzigem Blick und lei-  
 denschaftlichem Charakter. Von seinem Landgut aus konnte er,  
 ohne das Dorf Faverilles zu berühren, ziemlich ungesehen in das  
 Largillier'sche Hinterhaus gelangen. Durch die Ausrottung der Fa-  
 milie wäre ihm eine Erbschaft von beiläufig 15,000 Fres. zugefallen.

— **In Paris** ist das silberne Zeitalter angebrochen, aber nur incog-  
 nito. Die Frauen tragen statt stählerner silberne Crinolinen à Stück  
 2—4000 Fres.; denn die Pariserinnen wollen etwas Extra's haben.

**Amerika, New York, 5. April.** Nach drei blutigen Schlacht-  
 tagen nahm der Unionsoberbefehlshaber Grant am Montag den  
 3. April, Morgens, Richmond und Petersburg ein. Der Confö-  
 derirtenführer Lee zog sich in der Richtung von Lynchburg zurück,  
 von Grant's Armee hart verfolgt. Der Verlust der Conföderirten  
 beträgt 15,000 Mann an Todten und Verwundeten und 25,000  
 Mann an Gefangenen, nebst 100 bis 200 Kanonen. Grant's  
 Verlust wird mit 7000 Mann angegeben. — Aus einer von Hrn.  
 Seaward in Washington gehaltenen Rede ist die Aeußerung her-  
 vorzuheben, daß wenn das Volk es billige, die Politik der Re-  
 gierung nach dem Krieg eine Nichtinterventionspolitik sein, und  
 daß wenn England nur gerecht sein wolle, Canada nicht bedroht  
 werden würde.

